

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar – 30. Juni 2012

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Euro-Krise belastet zunehmend die Konjunktur

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die sich nach einer vorübergehenden Beruhigung wieder zuspitzende Euro-Krise hat nicht nur dämpfenden Einfluss auf die weltweite Konjunktur sondern auch zunehmend auf die inländische Wirtschaft. Der private Konsum konnte sich dieser Entwicklung im 2. Quartal 2012 teilweise entziehen und in einzelnen Branchen, so auch im Lebensmittelhandel, geringe Wachstumsraten erreichen.

Die im europäischen Vergleich stabile Entwicklung im deutschen Einzelhandel wird nach wie vor von der robusten Arbeitsmarktsituation getragen. Das weitere Absinken der Arbeitslosenquote im Jahresvergleich von 6,9% auf 6,6% und steigende Einkommen verhinderten bisher eine Eintrübung im Nachfrageverhalten der Verbraucher.

Der Rückgang der Inflation auf 1,7% im Juni 2012, begünstigt durch den nachlassenden Preisdruck bei Energie und Treibstoff, wirkte stabilisierend auf den Inlandskonsum.

In Übereinstimmung mit dieser Entwicklung konnte der Umsatz im WASGAU Konzern im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 1,4% bzw. 3,2 Mio. Euro gesteigert werden, EBITDA und EBIT verringerten sich um 0,8 Mio. Euro.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2012 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Halbjahr 2012 in T-Euro	I. Halbjahr 2011 in T-Euro	Veränderung in %
Umsatz	240.568	237.286	1,37%
EBITDA	8.575	9.371	-8,49%
EBIT	1.838	2.680	-31,42%
Finanzergebnis	-1.604	-1.724	6,96%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	234	956	-75,52%
Bilanzsumme	183.398	186.344*	-1,58%
Eigenkapitalquote	37,6%	37,7%*	
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.953	3.952	

*per 31.12.2011

Vermögenslage

Innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurden insgesamt 3,5 Mio. Euro investiert. Hiervon entfielen 3,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,3 Mio. Euro auf immaterielle Anlagegüter. Die Ausstattung des im März 2012 in Saarbrücken-Gersweiler neu eröffneten WASGAU-Frischemarktes, als bedeutendste Einzelinvestition, schlug dabei mit 0,9 Mio. Euro zu Buche. Die weiteren Investitionen entfielen im Wesentlichen auf neue Maschinen und Anlagen in den Produktionsbetrieben sowie auf Einzelmaßnahmen in bestehenden WASGAU-Märkten. Per Saldo verringerte sich das Anlagevermögen im ersten Halbjahr 2012 um 3,8 Mio. Euro bzw. 3,0%, da die Abschreibungen die Investitionen überstiegen.

Die Veränderung des Anlagevermögens im Berichtszeitraum war die wesentliche Ursache des Rückgangs der Bilanzsumme um 1,6% auf 183,4 Mio. Euro. Spiegelbildlich reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten um 6,7% auf 75,7 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2012 liegt nach der im Juni erfolgten Dividendenausschüttung von 0,9 Mio. Euro mit 37,6% nahezu auf dem Niveau des Bilanzstichtages zum 31. Dezember 2011 von 37,7%.

Finanzlage

Im Wesentlichen bedingt durch die Ergebnissituation (vgl. die Ausführungen zur Ertragslage), hat sich der Brutto-Cashflow gegenüber der Vorjahresperiode um 0,9 Mio. Euro verringert. Allerdings wurden die Abschreibungen in Höhe von 6.737 T-Euro vollständig verdient. Auf Grund einer Verbesserung des Working Capital erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 3,8 Mio. Euro im direkten Vergleich zum Vorjahreszeitraum per 30. Juni.

Die im laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschafteten Mittel deckten die Investitionen im Berichtszeitraum vollständig ab.

Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) verringerte sich zum Stichtag 30. Juni 2012 um 0,5 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

Durch den seit Oktober 2011 für eine Mindestlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrag ist der Finanzmittelbedarf im Konzern gesichert. Die vertraglichen Kreditverpflichtungen in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen (Financial Covenants) stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen	Höchst-/Untergrenze	Wert per 30.06.2012
Eigenmittelquote im Konzern	30 %	37,22 %
Verhältnis Miet-/Leasingaufwand zu Umsatz	4,5 %	3,84 %
Dynamischer Verschuldungsgrad per 31.12.2011	3,75	3,46
Dynamischer Verschuldungsgrad per 31.12.2012	3,75	

Ertragslage

Das Umsatzwachstum des ersten Quartals schwächte sich im WASGAU Konzern im 2. Quartal, witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr, leicht ab. Insgesamt konnte im 1. Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 3,3 Mio. Euro bzw. 1,4 % erreicht werden. Die Rohertragsmarge verbesserte sich leicht von 32,8 % auf 32,9 % zum 30. Juni 2012.

Ergebnisbelastungen ergaben sich aus den nach wie vor überdurchschnittlichen Kostensteigerungen für Energie und Kraftstoffe, aber auch aus einem Anstieg der Personalaufwendungen um 2,3 %. Bei im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen konstanten Mitarbeiterzahlen resultiert der Anstieg vor allem aus allgemeinen Tarifabschlüssen. EBIT und EBITDA lagen demzufolge im Berichtszeitraum um 0,8 Mio. Euro unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

Das Absenken des Zinsniveaus durch die EZB führte im 2. Quartal zu rückläufigen Finanzierungskosten, die ursächlich für das um 0,1 Mio. Euro verbesserte Finanzergebnis sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 0,2 Mio. Euro und liegt um 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresvergleichswert.

Einzelhandel

Der private Konsum wird weiterhin von einem stabilen Arbeitsmarktumfeld mit steigenden Einkommen und inzwischen auch von einer wieder unter der 2 %-Marke liegenden Inflation begünstigt. Die Preissteigerungen in der ersten Jahreshälfte für Energie und Kraftstoffe sowie die daraus resultierende Kaufkraftabschmelzung beim Verbraucher spiegeln sich in der Segmententwicklung wider.

Der Segmentumsatz stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um 2,4 % an. Vor allem die WASGAU-Metzgerei und die Frischemärkte trugen mit +4,2 % bzw. +2,1 % zu diesem Wachstum bei. In diesem Segment wirken sich die hohen Kostensteigerungen für Energie unmittelbar aus und führten zu einer überproportionalen Ergebnisbelastung, so dass das EBIT mit 0,3 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro unter dem des Vorjahres liegt.

Großhandel

In Segment Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse im Großhandel konnten im ersten Halbjahr 2012 um 1,2 % auf 170,9 Mio. Euro leicht erhöht werden. Wesentlicher Treiber dieses Anstiegs war die zuvor beschriebene Umsatzentwicklung im Segment Einzelhandel, die die Intersegmenterlöse im Großhandel um 2,9 % ansteigen ließ. Die Umsätze mit externen Dritten sind im Berichtszeitraum, durch den Wegfall eines Großkunden im Vorjahr, nicht direkt vergleichbar.

Auch im Bereich Cash&Carry konnten die Umsatzerlöse um 2,0 % wachsen, allerdings führten hier Anlaufkosten für den neuen Standort in Bad Kreuznach zu einem reduzierten EBIT.

Das Segment-EBIT lag, bedingt durch die Entwicklung im Cash & Carry-Bereich, um 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2011 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Wegen der Veränderung in der Warenbeschaffung hat sich folgende Neueinschätzung ergeben:

Die Zusammenarbeit mit der REWE als Einkaufskontor wird von Seiten des Bundeskartellamtes bisher kritisch gewürdigt. Die WASGAU hat in einer ausführlichen Stellungnahme am 29. Juni 2012 gegenüber dem Bundeskartellamt schriftlich ihre Position dargelegt. Eine entsprechende Bewertung der Behörde hierzu wird im Laufe des dritten Quartals erwartet.

Ausblick

Die Aussichten für die Wirtschaftsentwicklung haben sich im 2. Quartal, sowohl international als auch national, leicht eingetrübt. Aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Euro-Finanzkrise ist hier auch bis zum Jahresende keine wesentliche Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage zu erwarten. Diese Erwartungshaltung steht im Einklang mit dem Ifo-Geschäftsklimaindex, der in der neusten Erhebung zum 3. Mal in Folge zurückging.

Die Situation am inländischen Arbeitsmarkt ist weiterhin positiv, wobei sich auch hier eine Abschwächung der erfreulichen Entwicklung der vorangegangenen Quartale abzeichnet. In Verbindung mit steigenden Einkommen wird die stabile Situation weiter zur Stärkung des privaten Konsums beitragen, der als eine der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaftsentwicklung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Auch nach Einschätzung der Bundesregierung bleiben die Perspektiven für den privaten Konsum freundlich, begünstigt durch die zuletzt moderate Teuerungsrate, die im Mai und Juni unter die 2%-Marke fiel. Allerdings gefährden die weiterhin überdurchschnittlichen Preissteigerungen für Energie und Kraftstoffe und die zunehmende Unsicherheit über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum die momentan gute Konsumlaune.

Diese teils widersprüchlichen Tendenzen finden ihren Niederschlag auch in den aktuellsten Umfragen zum Konsumklima. Das von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) gemessene Konsumverhalten hat sich geringfügig verbessert, mittelfristig ist jedoch die Konjunkturerwartung der Verbraucher rückläufig.

Von zunehmender Bedeutung für Unternehmen und Privathaushalte wird auch die Kostenbelastung durch die sogenannte Energiewende sein. Hier sind mittelfristig Kostensteigerungen zu erwarten, die spürbar negative Auswirkungen für Wirtschaft und Verbraucher zur Folge haben werden und bereits heute in Form steigender EEG-Umlagen und Netzentgelte einen Großteil der Betroffenen über Gebühr belasten.

Trotz der etwas schwächeren Entwicklung im 2. Quartal, geht der Vorstand, bei einem entsprechend günstigen Witterungsverlauf im 3. Quartal 2012, davon aus, das EBIT für das Jahr 2012 im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Jahr 2011 steigern zu können.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 - 30.06.2012

	II. Quartal 2012 T-Euro	II. Quartal 2011 T-Euro	1. HJ. 2012 T-Euro	1. HJ. 2011 T-Euro
Umsatzerlöse	124.678	124.266	240.568	237.286
Sonstige betriebliche Erträge	627	869	1.279	1.805
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	83.587	83.274	161.354	159.452
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	7	10	19
	41.718	41.854	80.483	79.620
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.042	17.642	35.853	34.997
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.956	3.917	7.613	7.510
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.384	3.318	6.737	6.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.343	14.041	28.442	27.742
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.993	2.936	1.838	2.680
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	7	8	30	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	82	21	148
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	814	953	1.668	1.892
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	9	-28	13	-8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.204	2.045	234	956
Steuern vom Einkommen und Ertrag	318	537	581	541
Konzernjahresüberschuss	886	1.508	-347	415
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	833	1.433	-354	390
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	53	75	7	25
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie unverwässert			-0,05	0,06
verwässert			-0,05	0,06

Gesamtergebnis 01.01.2012 - 30.06.2012

	II. Quartal 2012 T-Euro	II. Quartal 2011 T-Euro	1. HJ. 2012 T-Euro	1. HJ. 2011 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	886	1.508	-347	415
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen				
Cashflow-Hedge, nach Steuern	0	32	0	149
Sonstiges Ergebnis - netto	0	32	0	149
Gesamtergebnis	886	1.540	-347	564
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	833	1.465	-354	539
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	53	75	7	25

Konzernbilanz

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen	114.803	118.577
Immaterielle Vermögenswerte	1.505	1.462
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.393	4.459
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	181	168
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.403	3.552
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	970	970
Aktive latente Steuern	1.343	1.257
	126.598	130.445

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	36.796	37.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.828	5.890
Forderungen aus Ertragssteuern	953	753
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.499	5.719
Flüssige Mittel	4.664	5.160
	55.740	54.839

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

SUMME AKTIVA

	30. Juni 2012 T-Euro	31. Dez. 2011 T-Euro
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	114.803	118.577
Immaterielle Vermögenswerte	1.505	1.462
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.393	4.459
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	181	168
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.403	3.552
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	970	970
Aktive latente Steuern	1.343	1.257
	126.598	130.445
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	36.796	37.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.828	5.890
Forderungen aus Ertragssteuern	953	753
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.499	5.719
Flüssige Mittel	4.664	5.160
	55.740	54.839
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.060	1.060
SUMME AKTIVA	183.398	186.344

PASSIVA

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	21.256	21.256
Bilanzgewinn	2.223	3.435
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	2.403	2.403
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	68.269	69.481
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	677	683
	68.946	70.164

Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75.368	80.683
Passive latente Steuern	3	5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.407	1.623
	76.778	82.311

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	298	438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.331	26.103
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	302	414
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.148	6.043
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	595	871
	37.674	33.869

SUMME PASSIVA

	30. Juni 2012 T-Euro	31. Dez. 2011 T-Euro
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	21.256	21.256
Bilanzgewinn	2.223	3.435
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	2.403	2.403
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	68.269	69.481
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	677	683
	68.946	70.164
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75.368	80.683
Passive latente Steuern	3	5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.407	1.623
	76.778	82.311
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	298	438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.331	26.103
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	302	414
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.148	6.043
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	595	871
	37.674	33.869
SUMME PASSIVA	183.398	186.344

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinn- rücklage T-Euro	Bilanz- gewinn T-Euro	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
01. 01. 2011	6.600.000	19.800	22.587	17.256	6.537	2.055	68.235	805	69.040
Gesamtergebnis					390	149	539	25	564
Dividenden- ausschüttungen					-1.122		-1.122		-1.122
Sonstige Veränderungen				4.000	-4.000	2	2	-226	-224
30. 06. 2011	6.600.000	19.800	22.587	21.256	1.805	2.206	67.654	604	68.258
01. 01. 2012	6.600.000	19.800	22.587	21.256	3.435	2.403	69.481	683	70.164
Gesamtergebnis					-354		-354	7	-347
Dividenden- ausschüttungen					-858		-858		-858
Sonstige Veränderungen								-12	-12
30. 06. 2012	6.600.000	19.800	22.587	21.256	2.223	2.403	68.269	677	68.946

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2012

	30.06.2012 T-EUR	30.06.2011 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	234	956
+ Abschreibungen	6.737	6.691
- Zinserträge	-21	-148
+ Zinsaufwendungen	1.668	1.892
Veränderung der Rückstellungen	-278	-129
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-8	-11
Bruttocashflow	8.332	9.251
Veränderung der Vorräte	521	-263
Veränderung der Forderungen	-1.855	-990
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.418	-771
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-994	-595
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.421	6.632
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	474	304
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.199	-5.167
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-274	-445
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	126	126
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-73	-60
gezahlte Zinsen	-1.647	-1.745
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.593	-6.987
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-858	-1.348
Einzahlungen der Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-12	2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	3.109
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.217	-1.955
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-238	-863
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.325	-1.055
Finanzmittelfonds 01.01.2012 bzw. 01.01.2011	5.160	4.325
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-496	-1.410
Finanzmittelfonds am 30.06.2012 bzw. 30.06.2011	4.664	2.916

Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2012

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012 werden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2012 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2012 wurde am 9. August 2012 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen voll einbezogen, bei denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Veränderungen im Konsolidierungskreis lagen im Geschäftsjahr bisher nicht vor.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS werden in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2012 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS haben keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2012	253.218	11.841	4.687	269.746
Zugänge	3.199	274	73	3.546
Abgänge	938	481	126	1.545
Stand 30.06.2012	255.478	11.636	4.634	271.747
Abschreibungen				
Stand 01.01.2012	134.641	10.379	60	145.080
Zugänge	6.506	231	0	6.737
Abgänge	472	481	0	952
Stand 30.06.2012	140.675	10.131	60	150.866
Buchwert 01.01.2012	118.577	1.462	4.627	124.666
Buchwert 30.06.2012	114.803	1.505	4.573	120.881

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel.

Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2011 und 2012 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2012 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 23, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 16.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2011 und 2012 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stückstammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2012 wurde mit Datum vom 21. Juni 2012 aus dem Geschäftsergebnis 2011 eine Dividende von 0,13 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 858, ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 18.040. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 51.651. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrates stehen, wurden drei Immobilien, in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Für Miete und Nebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2012 bisher T-Euro 51 (Vj. T-Euro 51) bzw. T-Euro 504 (Vj. T-Euro 508) aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Stichtag nicht.

Das at-equity bilanzierte Beteiligungsunternehmen, die maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern, hat bis zum 30. Juni 2012 im Bereich Software und IT-Dienstleistungen Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 350 (Vorjahr T-Euro 312) erbracht. Gegenüber der maxess systemhaus GmbH bestanden zum 30. Juni 2012 offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 51 (Vj. T-Euro 0). Für an die maxess systemhaus GmbH erbrachte Leistungen im Verwaltungsbereich wurden im Berichtszeitraum T-Euro 18 (Vorjahr T-Euro 6) berechnet.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2012 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.959 Mitarbeiter (Vj. 3.953), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.704 (Vj. 2.698).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Konzernsegmentberichterstattung

30. Juni 2012	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	74.501	166.067	0	0	240.568
- Intersegmenterlöse	96.383	1.898	120	-98.401	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.550	347	-1.986	-73	1.838
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	3.097	3.626	14	0	6.737
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-491	-113	-8	141	-472
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	162.465	80.586	7.612	-70.530	180.132
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.525	1.923	83	15	3.546
Schulden	28.478	47.168	2	38.804	114.452

30. Juni 2011	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	75.201	162.085	0	0	237.286
- Intersegmenterlöse	93.648	1.948	120	-95.716	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.939	481	-1.837	97	2.680
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.984	3.682	25	0	6.691
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	73	1	4	-22	56
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	156.908	79.677	8.343	-58.070	186.858
Investitionen in das langfristige Vermögen	3.037	2.416	290	-71	5.672
Schulden	26.705	45.095	2	46.797	118.599

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

**enthält den Buchwert des at-equity bilanzierten Beteiligungsanteils i.H. von € 11.700
Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt.
Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und
in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Pirmasens, den 9. August 2012

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 9. August 2012



A. Ketterer



W. Dausend



Dr. E. Heim

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0
Telefax (0 63 31) 55 8-109
Internet www.wasgau-ag.de
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 9. August 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Demmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital
Wirtschaftsprüferin